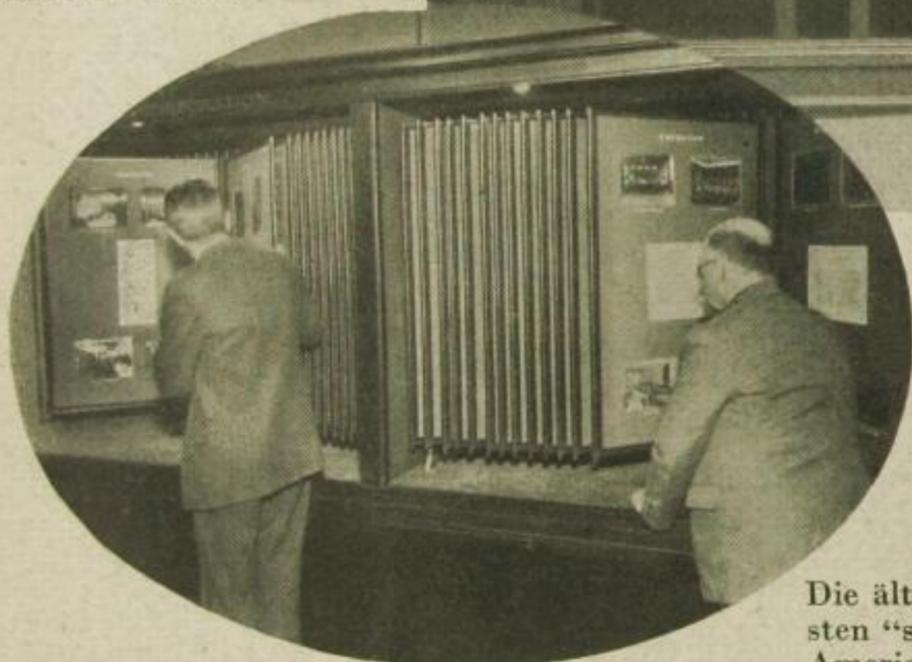


„SAFETY FIRST!“

Wenngleich der „safety first“-Gedanke keinesfalls eine amerikanische Erfindung ist, muß man doch zugeben, daß die gewaltige Bewegung in Amerika ihren eigentlichen Anfang genommen hat, und daß sie heute dort mehr Aktivität zeigt als in einem anderen Lande.



Das Schaufenster des Museums of Safety



Im Oval: In langen Reihen sind Lehrtafeln aufgestellt, auf denen Sicherheitsvorrichtungen aller Art abgebildet sind

Die amerikanische „safety first“-Bewegung umfaßt zahlreiche Organisationen und Institute, die teils allgemein, teils auf bestimmte Gebiete, wie Straßenverkehr, Eisenbahn, öffentliche Hygiene usw. spezialisiert sind.

Die älteste und wohl eine der bedeutendsten „safety first“-Vereinigungen ist das American Museum of Safety in New York, welches aus dem früheren Safety Institute hervorgegangen ist. Das Museum of Safety ist eine erzieherisch wirkende und der Allgemeinheit dienende Institution, die

von ihren Mitgliedern erhalten wird. Ihre Tätigkeit erstreckt sich auf die Veranstaltung von lehrreichen und allgemein zugänglichen Vorträgen, auf die Abhaltung von Kursen in Schulen, die Herausgabe von einschlägigen Druckschriften und Plakaten, die Vorführung von Lichtbildern und Filmen usw.

Das interessanteste Werk der Vereinigung ist das Museum selbst, das die größte Sammlung von Gegenständen, die irgendwie mit der Sicherheit des Lebens zusammenhängen, enthält. Man findet darin z. B. eine Serie der verschiedenartigsten Ausrüstungen für Bergwerksarbeiter, Modelle von Sicherungen von Eisenbahnübergängen aller Länder, Rettungsvorrichtungen bei Schiff-fahrtskatastrophen usw.

W. M.



Blick in einen Saal des Museums of Safety